



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

8. Juni 1916. Rechts der Maas am Gehölz von Thiaumont und zwischen Chapitre-Wald und Feste Vaux starke feindliche Gegenangriffe unter schwerster Einbuße des Feindes zusammengebrochen.

8. Juni 1916. Seegefecht an der flandrischen Küste zwischen unseren Vorpostenbooten und feindlichen Monitoren und Zerstörern, keine Verluste unsererseits. — Eines unsererer Seeflugzeuge schießt ein französisches Kampflugboot ab.

8. Juni 1916. Russische Angriffe bei Koltzi, nordwestlich von Larnopol und am Dnjestr unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. Die Russen besetzten Luzk.

8. Juni 1916. Den Monte Sisemol und den Monte Castelgomberto erobert, 578 Italiener gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet.

8. Juni 1916. Im Monat Mai wurden 56 Schiffe des Bierverbandes mit 118 000 Tonnen versenkt.

8. Juni 1916. Der italienische Transportdampfer „Principe Umberto“ durch österreichische U-Boote versenkt, trotz des Schutzes durch ein Geschwader Zerstörer.

9. Juni 1916. Südwestlich von Fort Douaumont, im Chapitre-Wald und auf dem Fumin-Rücken die Franzosen aus mehreren Stellungen geworfen, westlich der Feste Vaux ein starkes feindliches Feldwerk gestürmt, 28 Offiziere und mehr als 1500 Mann gefangen, 29 Maschinengewehre, 8 Geschütze erbeutet.

9. Juni 1916. Zwischen Ofna und Dobrohouz mehrere schwere russische Angriffe abgewiesen, an der unteren Strypa erreichen die Russen das Westufer.

9. Juni 1916. Italienische Vorstöße zwischen Etsch und Brenta abgewiesen, über weitere 1000 Italiener gefangen.

10. Juni 1916. Das Ministerium Salandra mit 197 gegen 158 Stimmen gestürzt.

10. Juni 1916. Westlich Markirch erfolgreiche Patrouillen-Unternehmung.

10. Juni 1916. Südlich von Krewo 100 Russen gefangen. — Ostlich von Koltzi am Stry die Russen von den Österreichern über den Fluß zurückgeworfen, 1500 Gefangene, 13 Maschinengewehre genommen. Vordringen der Russen in der Bukowina. Die Russen besetzen rumänisches Gebiet bei Marmoriza.

10. Juni 1916. Am Monte Lemerle 500 Italiener gefangen.

10. Juni 1916. An der Front versenken die Türken zwei feindliche Kanonenboote und drei große mit Artilleriemunition beladene Schleppfähne. — An der Kaukasusfront bei Amadien russische Kavallerie geschlagen, sie verlieren über 1000 Mann und viel Material.

11. Juni 1916. Nördlich Perthes in der Champagne erfolgreiche Vorstöße in die französischen Gräben, über 100 Franzosen gefangen, vier Maschinengewehre genommen.

11. Juni 1916. Nordwestlich von Buczacz an der Strypa die Russen zurückgeworfen, über 1800 Gefangene gemacht. Russischen Übergangsvorstoß westlich Koltki abgeschlagen.

11. Juni 1916. Venedig und Mestre erfolgreich mit Bomben belegt.

12. Juni 1916. Englische Angriffe bei Dpern. Bei der Feste Douaumont unsere Linie weiter vorgeschoben.

12. Juni 1916. An der Strypa westlich von Przewloka russische Angriffe abgewiesen. — Zadagora, Snyatin und Horodenko von den Russen besetzt; ebenso Torczyn westlich von Luzk. Bei Koltki Angriff der Russen gescheitert, über 2000 Gefangene.

13. Juni 1916. Die westlich und südlich der Thiaumont-Ferne gelegenen feindlichen Stellungen gestürmt, 793 Franzosen gefangen, 15 Maschinengewehre erbeutet.

13. Juni 1916. Siebenfache russische Angriffe bei Baranowitschi unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen.

14. Juni 1916. Bei Przewloka mehrere russische Angriffe glatt zurückgeschlagen, ebenso bei Wisniowczyk, bei Rydan, bei Kremeniez.

15. Juni 1916. Bei wiederholten französischen Angriffen gegen den Südhang des „Toten Mannes“ erleidet der Gegner schwere blutige Verluste und verliert 246 Mann an Gefangenen.

15. Juni 1916. Nördlich von Przewloka 400 Russen gefangen, am Stochod—Stry Übergangsvorstoße abgeschlagen.

15. Juni 1916. Am Südteil der Hochfläche von Doberdo heftige italienische Angriffe abgeschlagen; im Ortlergebiet die Tufatt- und Hintere Madatsch-Spitze genommen.

15. Juni 1916. Die Türken schlagen die Engländer am Euphrat zwischen Korna und Nassrie zurück, die Russen an der persischen Grenze über Bana nach Norden zurückgeworfen.

16. Juni 1916. Heftige Artillerie-Kämpfe im Maasgebiet, westlich Sennheim kleinere französische Angriffe abgeschlagen.

16. Juni 1916. Am Stochod—Stry-Abschnitt heftige Kämpfe, ebenso bei Przewloka.

16. Juni 1916. Erfolglose italienische Angriffe an der Songo-Front, der Dolomiten-Front und südwestlich Asiago; hier 367 Italiener gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet.

17. Juni 1916. Französische Angriffe am „Toten Mann“ und im Thiaumont-Walde gescheitert.

17. Juni 1916. Am Stry beiderseits Koltki russische Angriffe abgewiesen. Zwischen der Straße Kowel-Luzk und dem Turia-Abschnitt für uns erfolgreiche Kämpfe; 11 Offiziere, 3446 Mann gefangen, 1 Geschütz, 10 Maschinengewehre genommen. — Czernowitz von den Österreichern geräumt.

18. Juni 1916. Generaloberst von Moltke am Herzschlag gestorben.

18. Juni 1916. Das neue italienische Kabinett unter Boselli gebildet. Sonnino bleibt Minister des Äußeren.

18. Juni 1916. Französische Angriffe am Thiaumont-Walde und im Fumin-Walde glatt abgeschlagen, 100 Gefangene.

18. Juni 1916. Westlich von Koltki und am Stochod russische Angriffe zurückgewiesen. Angriff der Russen in Richtung auf Gorochow, bei Bokacz und nordöstlich von Lopuszno von den Österreichern abgeschlagen.

18. Juni 1916. Südlich des Busibollo über 200 Italiener gefangen, 7 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet.

19. Juni 1916. Vorstöße südlich von Smorgon bis über Cary hinaus brachten an gefangenen Russen 1 Offizier, 143 Mann, an Beute 4 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer ein. — Starke russische Angriffe südwestlich von Logischin unter schweren Verlusten zusammengebrochen. — Heftige Kämpfe bei Gruzziathn. — Vordringen unsererseits zwischen der Straße Kowel-Luzk und der Turya. — Bei Lokacz 1800 Gefangene gemacht, 1 Geschütz, 3 Maschinengewehre erbeutet. — Zwischen Sokul und Kolki starke feindliche Angriffe abgeschlagen.

19. Juni 1916. Eins unserer Marineflugzeuge greift im Rigaischen Meerbusen zwei russische Zerstörer erfolgreich an.

20. Juni 1916. Bei Dubatowka, nördlich von Smorgon, mehrere russische Stellungen genommen, über 200 Gefangene; Maschinengewehre, Minenwerfer erbeutet. — Bei Grudziath, westlich von Kolki, russische Kräfte durch Gegenstoß zurückgewiesen. — Heftiger Widerstand der Russen nordwestlich Luzk, sie verlieren etwa 1000 Gefangene.

20. Juni 1916. Das deutsche Unterseeboot „U 35“ erscheint im spanischen Hafen Cartagena mit einem Handschreiben Kaiser Wilhelms an König Alfons und mehreren Kisten Medikamenten für die deutschen Kamerunkämpfer. Nach Erledigung seines Auftrages durchbricht es die Reihen der feindlichen Kriegsschiffe und versenkt auf der Rückfahrt einen französischen Dampfer.

21. Juni 1916. Russische Vorstöße gegen die Kanallage südwestlich Logischin und wiederholte Angriffe westlich von Kolki gescheitert. Zwischen Sokul und Liniewka die russischen Stellungen genommen, beiderseits der Turya und weiter südlich die Russen zurückgedrängt. — Starke Angriffe nördlich von Przewlota unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen.

21. Juni 1916. Französische Angriffe gegen die westlich der Feste Bauy genommenen Gräben abgewiesen, über 400 Franzosen gefangen.

21. Juni 1916. Die Ententemächte zwingen das neutrale Griechenland zur Demobilisierung, Entlassung des Kabinetts Stuludis, Auflösung der Kammer usw., Zaimis wird Ministerpräsident.

21. Juni 1916. In Südpersien greifen die Türken am Engpaß von Paitak die Russen an und werfen sie fünfzehn Kilometer südlich bis Servile zurück. — Am linken Flügel der Kaukasusfront stürmen die Türken die russischen Stellungen südlich Trapezunt in fünfzig Kilometer Breite auf einer 2800 Meter hohen Bergkette nördlich des Tschorokflusses, 652 Gefangene gemacht.

22. Juni 1916. Karlsruhe, Müllheim i. B. und Trier durch feindliche Flieger angegriffen, in Karlsruhe 257 Opfer, davon 117 Tote, in der Mehrzahl Kinder; die Angreifer verlieren vier Flugzeuge.

22. Juni 1916. Bei Beresina, östlich von Bogdanow, bei einem kurzen Vorstoß 45 Russen gefangen, 2 Maschinengewehre, 2 Revolvertanonen erbeutet.

23. Juni 1916. Rechts der Maas den Höhenrücken „Kalte Erde“, das Panzerwerk Thiaumont, das Dorf Fleury gestürmt, südlich der Feste Bauy Gelände gewonnen; 2673 Gefangene.

23. Juni 1916. Die Russen über die allgemeine Linie Zubilno—

Wahyn—Zwiniacze angegriffen. — Heftige Kämpfe bei Kimpolung in der Bukowina. — Im Czereumosztal die Russen aus Kutj geworfen; bei Madzivilow russische Anstürme abgeschlagen.

23. Juni 1916. Italienische Angriffe auf dem Lana Joch und am Kleinen Pal abgeschlagen.

23. Juni 1916. Österreich-ungarische Torpedoboote beschießen die italienische Ostküste bei Giulianova, Flugzeuge den Bahnhof von Ponte di Piave und den Hafen von Grado.

23. Juni 1916. Der englische Hartwich-Dampfer „Brussels“ von deutschen Torpedobootten beim Leuchtschiff Schouwenbank aufgebracht.

23. Juni 1916. Ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot versenkt in der Oranto-Straße einen italienischen Hilfskreuzer vom Typ „Principe Umberto“ („Citta di Messina“) und den Zerstörer „Fourche“.

23. Juni 1916. Russische Gegenangriffe von den Türken östlich Serwil (Persien) unter beträchtlichen Verlusten des Angreifers abgeschlagen. Die Türken nähern sich Ghilan, südlich und Sineh, nördlich Serwil.

24. Juni 1916. Lebhaftige Artillerie- und Gasangriffe des Feindes vom La Bassée-Kanal bis über die Somme hinaus. Heftige Gegenangriffe der Franzosen östlich der Maas auf die neugewonnenen Stellungen unter schwersten blutigen Verlusten für sie abgeschlagen; über 200 Gefangene gemacht.

24. Juni 1916. Starke russische Gegenstöße bei Zaturcy und südlich des Maszewka-Abschnitts, südöstlich von Beresteczko restlos abgeschlagen. — In der Bukowina beziehen die Österreich-Ungarn neue Stellungen zwischen Kimpolung und Jakobeny. Bei Holatyn-Grn. die Höhen nördlich der Lipa gestürmt, westlich von Torczyn in die russische Stellungen eingedrungen.

25. Juni 1916. Westlich des „Toten Mannes“ und rechts der Maas bei „Kalte Erde“ starke französische Angriffe unter großen Verlusten der Franzosen gescheitert.

25. Juni 1916. Westlich Sokul und bei Zaturcy heftige für uns erfolgreiche Kämpfe; die Gefangenenzahl seit 16. Juni beträgt 61 Offiziere 11 097 Mann, die Beute 2 Geschütze, 54 Maschinengewehre. — Nördlich von Kutj russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

26. Juni 1916. Patrouillengefächte an der englischen und am Nordflügel der französischen Front. Starke Gas- und Artillerieangriffe besonders heftig beiderseits der Somme. — Rechts der Maas französische Angriffe nordwestlich und westlich des Panzerwerks von Thiaumont, sowie südwestlich der Feste Baug ergebnislos.

26. Juni 1916. An dem nördlichen Teil der Ostfront bei Kettau bringen deutsche Abteilungen, die in die russischen Stellungen vorstießen, 26 Gefangene, 1 Maschinengewehr, 1 Minenwerfer, nördlich vom Miadziol-See 1 Offizier, 188 Mann, 6 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer ein. — Südwestlich von Sokul russische Linien gestürmt, mehrere 100 Gefangene gemacht.

26. Juni 1916. Die Österreich-Ungarn verkürzen ihre Front zwischen Brenta und Etsh. Die Italiener greifen die neue Stellung auf den Monte Cesto an, wo sie unter schweren Verlusten abgewiesen werden.

26. Juni 1916. Für uns erfolgreiche Flugzeugkämpfe über dem Nigaischen Meerbusen.

27. Juni 1916. Vom Kanal von La Bassée bis südlich der Somme feindliche Erkundigungsvorstöße, die mühelos abgewiesen werden. Nach zwölfstündiger heftigster Feuertvorbereitung greifen die Franzosen die an uns am 23. verlorenen Stellungen auf „Kalte Erde“, Dorf Fleury und östlich davon an; sie werden überall unter ganz außerordentlichen Verlusten für sie zurückgeschlagen.

27. Juni 1916. Das Dorf Viniewka, westlich von Sotul, gestürmt. — Südwestlich von Nowo-Poczajew und westlich von Torczyn russische Angriffe abgewiesen.

27. Juni 1916. Italienische Angriffe zwischen Etsch und Brenta und an der Kärntner Front blutig abgewiesen. 580 Italiener gefangen.

27. Juni 1916. Patrouillen- und Vorpostengefechte am Wardar, Mazedonien.

28. Juni 1916. An der englischen und am Nordflügel der französischen Front Vorstöße feindlicher Patrouillen und stärkerer Infanterie-Abteilungen zurückgewiesen.

28. Juni 1916. Zwischen Dubatowka und Smorgon russische Angriffe gescheitert; bei Gnessitschi, südöstlich von Ljubitscha einen feindlichen Stützpunkt erstürmt, 28 Gefangene; 2 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer erbeutet. — Heftige Kämpfe in 40 Kilometer Breite östlich von Kolomea, die österreichische Front wird etwas zurückgenommen.

28. Juni 1916. Zurückweisung italienischer Angriffe an der Ssonzo-front und zwischen Etsch und Brenta. 200 Italiener gefangen.

29. Juni 1916. Englische und französische Vorstöße an mehreren Stellen abgeschlagen. Südlich Tahure und beim Gehöft Maisons de Champagne französische Abteilungen blutig abgewiesen. Fortschritte an der Höhe 804 links der Maas. Gesamtzahl der Gefangenen rechts der Maas seit 23. Juni 70 Offiziere, 3200 Mann.

29. Juni 1916. Südöstlich von Viniewka russische Gegenangriffe ergebnislos, 100 Gefangene, 7 Maschinengewehre erbeutet. — Die Russen besetzen Kolomea. Nördlich von Obertyn russische Reiterangriffe zusammengebrochen.

29. Juni 1916. Vergebliche Angriffe der Italiener an der Ssonzo-, Kärntner und Tiroler Front, 300 Italiener gefangen, 7 Maschinengewehre erbeutet.

29. Juni 1916. Für uns siegreiches Gefecht in der Ostsee zwischen deutschen Torpedobooten und russischen Kreuzern und Zerstörern.

30. Juni 1916. Gesteigerte Gefechtsaktivität beiderseits der Somme. Östlich der Maas starke französische Angriffe gegen „Kalte Erde“ und Thiaumont unter schwersten Verlusten gescheitert.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Lichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Lichterfelde West, Sternstraße 56.
 Fernsprecher des Herausgebers: Amt Lichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bismarck 6510.
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a
 Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.